

Unsere Hunde

NUMMER 7/8
Juli/August 2019
Jahrgang 96 | EUR 4,00

INTERESSANTES FÜR DEN HUNDEFREUND



THEMA DES MONATS

European Dog Show 2019

RASSEPORTRAIT

Der Alaskan Malamut



Coton de Tulear
Kaemon Raj Karpat
Dr. El Khatib Bassel, A
Malteser

Bienchen von den Stifflingen
Stift Markus, A

Zwergpudel falb
Solnes Ruby In The Sky
Dr. Palme Nicole, A
Loved Chocolates Kinf Diamond
Dr. Palme Nicole, A

Österreichischer Jagdgebrauchshunde-Verband

Mf. Johannes Schiesser

Leistungsrichterprüfung

Die nächsten Leistungsrichterprüfung findet am Samstag, 20. Juli 2019 um 13.00 Uhr nach der Sitzung der Brackenkommision im Hotel/Restaurant Untersberg, Dr.-Friedrich-Oedl-Weg 1, 5083 Grödig statt.

Anmeldungen zu Leistungsrichterprüfungen am 20. Juli 2019 haben ausschließlich über die Geschäftsstelle des eingebundenen Verbandsvereins unter Beifügung aller erforderlichen Unterlagen, insbesondere auch des Formulars Antrag auf Ernennung als Leistungsrichter für Jagdhunde, zu erfolgen. Die Anmeldungen zur Prüfung müssen bis spätestens 30. Juni 2019 per Post beim Leistungsrichterreferenten (Sebastian Hochradl, Scheuern 1, 5144 St. Georgen am Fillmannsbach), einlangen. Für Fragen zur Leistungsrichterprüfung steht Ihnen das Leistungsrichterreferat gerne zur Verfügung.

Leistungsrichter-Anwärter-Seminar

Das zweite Leistungsrichter-Anwärter-Seminar des Jahres 2019 findet am Samstag, 24. August 2019 um 10 Uhr im Hotel Steinberger, Hauptstraße 52 in 3033 Altenglach statt.

Ein solches Seminar ist gemäß Richterordnung des ÖJGV von allen Leistungsrichter-Anwärtern verpflichtend während der ersten beiden Ausbildungsjahre zu absolvieren. Wird das Seminar nicht während der ersten beiden Ausbildungsjahre absolviert, erfolgt die automatische Streichung von der Richterliste.

Zur Vorbereitung der Unterlagen ist eine Anmeldung unter richterreferat@oejgv.at nötig.

Dieses Seminar wird aufgrund unterschiedlicher Seminarinhalte nicht als Weiterbildungsseminar für Leistungsrichter anerkannt.

Leistungsrichterseminare 2019

a. Am Samstag, 31. August 2019 um 17.00 Uhr im Gasthaus Leitner, Leitnerweg 5, 8632 Gußwerk/Greith

b. Im Zuge der Schweißsonderprüfung mit Fährtenhund des ÖJGV am Freitag, 4. Oktober 2019 um 16.30 Uhr im Standquartier Burghotel Lockenhaus, Eugen Horvath Platz 1, 7442 Lockenhaus

Für die Erstellung der Teilnehmerlisten wird um Anmeldung an richterreferat@oejgv.at ersucht.

Ab dem Jahr 2019 werden keine gesonderten Seminare für die Erlangung der Zusatzqualifikation Schweißsonderprüfung mit Fährtenhund und Jagdliche Eignung auf Schwarzwild mehr angeboten. Diese Inhalte werden im Rahmen der regulären Seminare des ÖJGV vermittelt. Die Seminargebühr beträgt pro Teilnehmer 20 Euro.

Diese Seminare, wie die von den Verbandsvereinen veranstalteten, beim ÖJGV angemeldeten, angebotenen Weiterbildungsseminare (KAW) gelten als Weiterbildungsseminare im Sinne der Richterordnung des ÖJGV für alle Leistungsrichter und verlängern die Berechtigung als Leistungsrichter tätig zu sein, um 5 Jahre ab Seminartag und Veröffentlichung in der Richterliste.

Die Zusatzqualifikation für SPFS/SwE kann nicht im Rahmen eines KAW-Seminars erlangt werden.

Ausbildungsreferenten

Alle Verbandsvereine müssen für die Ausbildung von Leistungsrichter-Anwärtern und Weiterbildung von Leistungsrichtern einen Ausbildungsreferenten namhaft machen. Darüber hinaus können alle Verbandsvereine einen Stellvertreter des Ausbildungsreferenten benennen. Wurde für einen Verbandsverein kein Ausbildungsreferent, bzw. Stellvertreter namhaft gemacht, oder wurde durch die genannten Personen keine Sitzung der Kommission für Aus- und Weiterbildung besucht, kann von Seiten des Verbandsvereins, bis zum Ablauf der nächsten 2-Jahres-Periode keine Eingabe und Ausbildung von Leistungsrichter-Anwärtern erfolgen.

Jene Ausbildungsreferenten und deren Stellvertreter, welche im Jahr 2019 noch nicht an der Sitzung der Kommission für Aus- und Weiterbildung teilgenommen haben, sind herzlich zur Sitzung der Kommission für Aus- und Weiterbildung am Samstag, 24. August 2019, um 10.00 Uhr im Hotel Steinberger, Hauptstraße 52, 3033 Altenglach

Ausschreibung der 39. Schweißprüfung des Österreichischen Jagdgebrauchshunde-Verbandes

Die diesjährige Schweißsonderprüfung des ÖJGV für Jagdgebrauchshunde wird am 05. Oktober 2019, in 7442 Lockenhaus, Burgenland in Zusammenarbeit mit dem Verein für Deutsche Wachtelhunde in Österreich veranstaltet.

Standquartier:

Burg Lockenhaus, Eugen Horvath Platz 1, 7442 Lockenhaus

Nennschluss:

01. August 2019
Nennungen an Generalsekretär Mf. Ofö. Ing. Erich Kauderer, 3763 Japons 57; bitte das beiliegende Nennformular verwenden
E-mail: sekretariat@oejgv.at

Prüfungsleiter: Präsident Mf. Johannes Schiesser
Prüfungsleiter- Stv.: Georg Egger, Obmann des VDWÖ

Geprüft wird nach der Prüfungsordnung für die Schweiß-Sonderprüfung mit Fährtenhund des ÖJGV vom 29.08.2013. Die Fährten haben eine Mindestlänge von 1200 Schritten und werden mit max.0,1 lit. Rotwildschweiß getreten. Die Stehzeit beträgt mind. 20 Stunden. Das Prüfungsgelände ist überwiegend Nadelwald. Es können nur Jagdhunde teilnehmen, die im ÖHZB eingetragen sind und lt. Prüfungsordnung § 6 Abs 5 bereits eine Schussprüfung (Wesensüberprüfung) erfolgreich abgelegt haben (Kopie des Zeugnisses und des Abstammungsnachweises/Ahnentafel sind der Nennung beizulegen). Das Mindestalter der Hunde beträgt (am Prüfungstag vollendet) 18 Monate. Kranke oder krankheitsverdächtige Hunde sowie hitzige Hündinnen sind zur Prüfung nicht zugelassen. Es kann pro Rasse ein Jagdhund genannt werden. Die Nennung erfolgt ausschließlich über den jeweiligen Verbandsverein. Der Hundeführer muss Inhaber einer gültigen Jahres-Jagdkarte eines Österreichischen Bundeslandes sein!

Die Hundeführer haben in einer dieser Veranstaltung entsprechenden Kleidung zu erscheinen. Alle bei dieser Prüfung laufenden Hunde müssen eine gültige Tollwutschutzimpfung nachweisen. Impfpass und Abstammungsnachweis sind vorzulegen.

Es können an der 39. Schweißprüfung des ÖJGV maximal 16 Hunde teilnehmen.

Die an der 39. Schweißprüfung des ÖJGV teilnehmenden Leistungsrichter müssen das Seminar für „Schweißsonderprüfung mit Fährtenhund (SPFS)“ besucht haben und für das Legen der Fährten ihre eigenen Fährtenschuhe verwenden.



Der Alaskan Malamute

Kurz liebevoll von Kennern auch „Mützen“ genannt, ist einer der ältesten Schlittenhunderassen. So begleiteten Hunde vom ähnlichen Typ des Alaskan Malamutes schon seit Jahrtausenden die Völker des nördlichen Polarkreises.

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts wurden Schlittenhunderennen in Alaska populär. In Zeiten des Goldgräberbooms und des Fellhandels suchte man nach Abwechslung. So wurden Schlittenhunderennen veranstaltet, bei denen es auch um hohe Wetteinsätze ging. Der Alaskan Malamute war bei diesen Rennen der „Platzhirsch“ und wurde erst später von den kleineren und anfangs noch belächelten viel schnelleren Siberian Huskies abgelöst.

Während des 2. Weltkrieges wurden vorwiegend von den Amerikanern Malamuten für die Kriegs-

einsetzung, speziell im Gebirge verwendet. All zu oft wurden sie verwendet um die schweren Maschinengewehre zu tragen.

Auch heute noch verwendet das amerikanische Militär Malamuten als Lastenzieher, gerade dort, wo der Einsatz von motorisierten Fahrzeugen nicht so einfach ist. Nicht umsonst trägt der Alaskan Malamute den Beinamen „Lokomotive des Nordens“.

Das hohe Ansehen des Alaskan Malamute in den Staaten zeigt sich auch dadurch, dass er eine von elf Hunderassen ist, die zum „State Dog“ in den U.S.A erhoben wurden. Er ist der „State

Dog“ des Bundesstaates Alaska und ziert auch das Wappen der Region Yukon.

Der Malamute ist in der Kultur der Inuits entstanden und verdankt seine Entwicklung zu Beginn hauptsächlich wirtschaftlichen Bedürfnissen. Der Malamute galt bei der Dorfgemeinschaft als Allgemeingut und hatte keinen speziellen Besitzer. Dies hat sich natürlich in der jüngsten Vergangenheit und in der Gegenwart geändert. Dadurch haben sich Zuchtziele und Selektionskriterien neu definiert. Wenn zu Beginn seines Siegeszuges der Alaskan Malamute ein „Nutz-





Der Alaskan Malamute



tier“ war, der ausschließlich den Inuits in den harten Bedingungen Alaskas zu dienen hatte, so sind die Anforderungen an diesen Hund heute nicht nur verändert, sondern auch sehr breit gefächert. Heute trifft man die Rasse auf dem ganzen Globus, von Alaska bis Australien, Europa, Südamerika und dem Mittleren Osten. Nutzungsziele: Vom exklusiven Rentier, fantastischen Lastenzieher, perfekten Haushund und womöglich ein Champ in Agility und Obendience ist so ziemlich alles zu finden. Der Alaskan Malamute wurde durch die F.C.I im Jahre 1963 endgültig anerkannt und der aktuell gültige Rassestandard wurde 1996 publiziert.

Beschreibung:

Laut dem offiziellen Standard lautet die Beschreibung folgendermaßen: „Der Alaskan Malamute hat ein mächtiges, substanzvolles Gebäude mit tiefem Brustkorb und kräftigem, gut bemuskeltem Körper. Der Malamute steht in aufrechter Haltung auf seinen Pfoten und verkörpert mit seiner aufrechten Kopfhaltung und seinen Wachsamkeit, Interesse und Neugier ausstrahlenden Augen Stolz und große Bewegungsfreude...“ Der Malamute hat ein dickes Haarkleid mit rauem Deckhaar von ausreichender Länge, um die Unterwolle zu schützen. Verschiedenste Farbgebungen sind erlaubt so auch reinweiß bis zu roten Hunden. Am häufigsten sind Malamute in grau/weißer Farbgebung zu finden. Typisch ist seine Kopfzeichnung, die sich wie eine Kappe über den Kopf erstreckt.

Die Rute des Alaskan Malamute ist gut behaart und wird wie ein Federbusch über den Rücken getragen.

Anders als der Siberian Husky muss der Alaskan Malamute schwere Knochen aufweisen. Sein Brustkorb ist tief mit einer kraftvollen Schulterpartie. Die Bewegung des Malamute ist gleichmäßig, harmonisch, unermüdet und von Effizienz gekennzeichnet. Er ist ein Hund für Kraft und Ausdauer und kein Sprinter!

Charakter und Wesen:

Der Alaskan Malamute ist ein anhänglicher, freundlicher, sensibler und verschmuster Hund. Er fordert nicht nur seinen Besitzer zu Streichel- und Schmuseinheiten auf, sondern auch jeden Fremden. In mancher Literatur ist angegeben, dass er seinen Besitzer mutig verteidigt. Dies ist nicht der Fall. Man könnte geradezu sagen, dass er dem Einbrecher die Taschenlampe trägt. Er würde auch mit jedem Fremden mitgehen und sich bei ihm auch wohlfühlen, ohne seine Besitzer all zu stark zu vermissen. Auch nach der Zuchtordnung

ist Aggressivität ein Zuchtausschlussgrund. Seine Naturinstinkte sind sehr ausgeprägt. Er richtet sein Verhalten dem Menschen gegenüber verhält er sich anders als gegen jemanden, der keine Grenzen setzen kann. Der Alaskan Malamute hat einen sehr ausgeprägten eigenen Willen, deshalb benötigt er eine konsequente und strukturierte Erziehung mit klaren Ansagen ohne Interpretationsspielraum. Mit Kindern spielt er sanfter als mit einem kräftigen Mann. Man kann durchaus sagen dass er ein absoluter Familien-, Begleit- und Kinderhund ist. Dessen ungeachtet gibt es aber natürlich den absoluten Grundsatz, dass man Kinder nie mit einem Hund alleine oder unbeaufsichtigt lässt. Der Alaskan Malamute ist kein absoluter Rudelhund wie zum Beispiel der Siberian Husky. Er kann sehr gut alleine gehalten werden. Familienanschluss ist ein Muss, aber nicht den ganzen Tag erforderlich, Hunde schlafen ohnehin sehr viel und wollen auch ihre Ruhe.

Haltung:

Anders als beim Siberian Husky ist es schwerer mehrere Alaskan Malamuten, mit Ausnahme von Rüden und Hündin, im Rudel zu halten. Aufgrund seines ursprünglichen Verwendungszwecks ist er kein Hund für eine Etagenwohnung. Er benötigt Freiraum und dies am besten mit Haus und Garten. Es ist keine Seltenheit, dass sich der Malamute bei Schneetreiben einschneien lässt und die gut behaarte Rute als Schutz über die Nase legt.

„Mützen“ sind wahre Ausbruchskünstler und kein Loch im Zaun kann zu klein bzw. Zaun zu hoch sein, wenn sie in die „Freiheit“ wollen. Daher ist ein ausbruchssicherer Garten zwingend erforderlich.

Selbstverständlich sollte man selbst auch sportlich sein um diesen Hund auszulasten. Wer kein Rudel hat, um dieses bei Schnee vor dem Schlitten und bei Trockenheit vor dem Wagen zu spannen, kann den Malamute bei einer Vielzahl von anderen Bewegungsmöglichkeiten gut auslasten. So ist er ideal bei Canicross-, Bikejöring-,

Skijöring- und nicht zuletzt bei Zughundeveranstaltung bestens aufgehoben. Hier kann er ideal sein Potential ausschöpfen und seinen Namen als „Lokomotive des Nordens“ gerecht werden, indem er ein x-faches von seinem Körpergewicht locker vom Stand weg ziehen kann. Auch bei Aktivitäten wo der Kopf gefragt ist, wie z.B.: Agility und Obedience und sogar Fährtenarbeit wie z.B.: Mantrailing ist der Malamute einsatzfähig.

Erziehung:

Wie alle Schlichthunde benötigt der Alaskan Malamute eine konsequente Erziehung. Durch seine mentale Stärke ist es eine Herausforderung, mit diesen Hunden zu arbeiten und sie zu erziehen. Danken wird er es Ihnen durch seine unermüdete und aufopferungsvolle Arbeit vor einem Schlitten, Wagen oder als Begleiter beim Wandern und Joggen, vor dem Fahrrad, im Winter vor den Langlaufschiern, oder bei sonstigen Aktivitäten, die man problemlos mit diesen Hunden meistert. Ist man einmal als Team zusammengewachsen wünscht, man sich keinen besseren Begleiter als einen „Mützen“.

Wichtige Proportionen:

Rüden: 63,5 cm und 38 kg
Hündinnen: 58,5 cm 34 kg

Text: Mag. Franz Krenn, Dipl.Tzt. Annemarie Salzlechner und Mag. Peter Salzlechner
Fotos: Mag. Peter Salzlechner ■

Rasse-Betreuung

Österreichischer Club für nordische Hunde & Schlittenhunde

Präsident: Mag. Franz Krenn
E-Mail: praesident@oecnh.s.at
Zuchtwart: Peter Mazura
E-Mail: zuchtwart@oecnh.s.at

www.oecnh.s.at



Klub-Nachrichten



Airedale – Terrier
Spezialklub

Präsident und Geschäftsstelle:
Mag. Katharina Kribernegg, Ziegenberg 63, 8262 Ilz
Tel.: +43 (0)650 / 533 88 26
E-Mail: airedale@styrian-spirit.net
Zuchtwart:
Sandra Stradner
Tel.: +43 (0)664 / 4061206
E-Mail: jack.cloony@gmail.com

www.airedale.at

Österreichischer Club für American Staffordshire Terrier

Präsident/Kassier: Melanie Mair, E-Mail: kassier@oecast.at
Vizepräsident/Zuchtwart: Manuela Boitscheff
E-Mail: vizepraesident@oecast.at
Geschäftsstelle/Schritfführer: Carina Schneglbberger
4772 Lambrecht 57, E-Mail: office@oecast.at

www.oecast.at, office@oecast.at

Österreichischer Basset- und Laufhunde Club

Präsidentin, Geschäftsstelle:
Franziska Kamplreiter, Waldstraße 18, 4501 Neuhofen/Krems (A)
Tel.: +43 (0)660 / 468 80 67, E-Mail: franziska.reiter@liwest.at
Zuchtwart und Welpenvermittlung:
Susanne Lang, Sankt Johann 14, 9130 Poggersdorf
Tel.: +43 (0)664 / 25 35 006, E-Mail: basset.bleu.hound@gmail.com
Presse- und Öffentlichkeitsreferat:
Sylvia Semrad, E-Mail: bassetclub@gmx.at

www.bassetclub.at

Prüfung, 19.05.2019, VBSÖ Markt Hartmannsdorf, LR: Erich Ballmüller

„Styrian Spirit Onya“ (HF: Agnes Sonnleitner) besteht die IGP-BH/VT mit Vorzüglich.
„Styrian Spirit Nyssa“ (HF: Mag. Katharina Kribernegg) besteht die IBGH 1 mit 99 Punkten – Vorzüglich.

Wurfmeldung:

In der Zuchtstätte **Styrian Spirit**, Züchter: Mag. Katharina Kribernegg, 8262 Ilz, Ziegenberg 63, Tel.: 0650/5338826, www.styrian-spirit.net, warf am **22.05.2019** die Hündin „Styrian Spirit July“ (BGH 1, BH, ZZPI HD-A, ED-0) nach dem Rüden „Cäcilus Cassander von der frechen Motte“ (ZZPI HD-A, ED-0/ Internationaler Ausstellungschampion FCI, Deutscher Champion VDH, KfT Ausstellungschampion, Österreichischer Champion ÖKV, Klubsieger 2018 (A), Alpen Champion VDH SKG ÖKV, Schweizer Ausstellungschampion SKG (CH), ÖKV Austrian Show Winner 2017 (A), Ausstellungssieger des ATS 2017 (A), Bundesjugendsieger 2017 (A), Deutscher Jugendchampion VDH, Deutscher Jugendchampion KfT, Alpenjugendchampion SKG VDH ÖKV, Österreichischer Jugendchampion ÖKV) insgesamt 10 Welpen (5 Rüden / 5 Hündinnen).

Rally Obedience Workshop:

Am **28.04.2019** fand dieser sehr interessante und vielseitige Workshop mit Rally Obedience A-Trainerin Doris Sonntagbauer statt. Es war ein lustiger und sehr lehrreicher Tag. Alle Teams waren begeistert bei der Arbeit, wie die folgenden Bilder zeigen:



Weitere Fotos sind auf unserer Homepage unter www.airedale.at und „NEWS“ zu finden.

Der ÖCAST feiert 30 Jahre Klubbestehen!

Wir möchten alle zu unserer Doppel-Klubsiegerschau am **07.+08. September 2019** einladen.

Austrian Cup Winner & Mountain Special Winner 2019
Richter: Bob Busby (USA) und Olaf Verhorevoort (NLD)
Am 07.09.2019 um 18 Uhr findet unser Clubabend im Gasthof Hotel Stockinger statt. Anmeldungen bitte an kassier@oecast.at.
Es sind natürlich auch Mitglieder und Zuschauer ohne Hunde bei der Veranstaltung willkommen. Weitere Informationen findet ihr auf unserer Homepage. www.oecast.at

Deck & Wurfmeldungen

Finden sie auf unserer Homepage www.oecast.at unter Deckmeldung bzw. Wurfmeldung.

Willkommen

Wir heißen unsere neuen Mitglieder: Hageneder Peter und Di Lorenzo Natalie recht herzlich Willkommen.



„Norton's Warriors Devito“



„American Black Diamond Back Inthe Game“

Clubschau

Bei herrlichem Wetter ging unsere 47. Clubschau in Kärnten erfolgreich über die Bühne. Herzlichen Dank an die Richterin Frau Hana Ahrens und an alle Aussteller für die gelungene Veranstaltung. Gratulation allen Gewinnern. Ergebnisse und Fotolinks auf der Homepage und auf Facebook .



Fotocredit Jadranka Mijatovic

Ankörung

Im Zuge der Clubschau wurde der GBGV-Rüde „Truffaut L'Honneur Du Pied“, genannt Wenzel, erfolgreich angekört. Wir gratulieren herzlich.



Fotocredit Sabrina Köhler

Wir begrüßen als neues Mitglied:

Claudia Leiter
Die Mitgliedschaft ist rechtskräftig, wenn nicht binnen zwei Wochen nach Erscheinen dieser Mitteilung ein Einspruch erfolgt. Der Einspruch ist an die Geschäftsstelle zu richten.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden unserer Rassen schöne und erholsame Sommermonate und lassen Sie es sich so gut gehen, wie unser vierbeiniger Freund.



Fotocredit Ruh Farrell